

Alpine Kompetenz in Garmisch-Partenkirchen

Mittel

Schellschlicht 2.053m

Eine wildromantische und ruhige Herbsttour

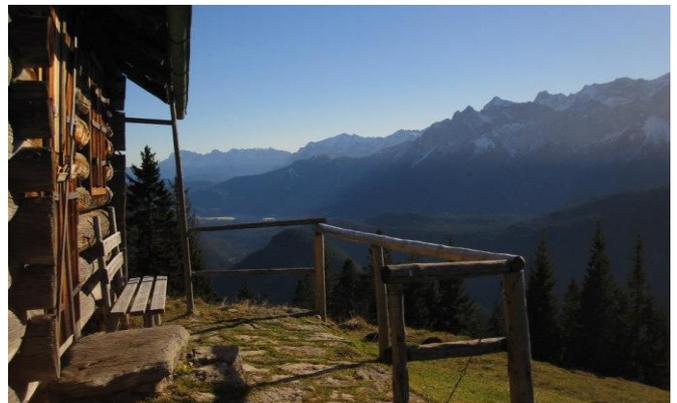
Ausgangspunkt: Kleiner Wander-Parkplatz am Ortsende von Griesen (815m), vor der Brücke rechts.

Charakter: Lange anspruchsvolle Wanderung, Trittsicherheit und Schindelfreiheit sind Voraussetzung, kurze ausgesetzte Stellen

Höhenmeter: 1350 Hm

Gehzeit: 6,5 gesamt

Einkehr: keine unterwegs



Eine wildromantische, wenn auch anspruchsvollere Bergwanderung. Da diese reizvolle Rundtour nur etwas für trittsichere und schwindelfreie Wanderer ist, ist es auch noch relativ ruhig am Schellschlicht. Die Aussicht vom Gipfel zur Zugspitze und Richtung Plansee ist wunderschön!

Aufstieg



Vom Parkplatz führt der Fahrweg rechts des Baches taleinwärts. Die Abzweigungen zum Frieder lässt man rechts liegen. Nach gut 10 Minuten erreicht man jedoch die beschilderte Abzweigung zum Schellschlicht. Hier geht es rechts in den Wald hinein und in der Folge bald ziemlich steil hinauf. Nach wiederum gut 10 Min. trifft man auf eine leicht zu übersehende Verzweigung: nach rechts, der Beschilderung (Sunkensattel / Schellschlicht / Weg 252) folgen. (Achtung, beim Schild „Weg 251“ oder bei der später folgenden Brücke hat man die Abzweigung nach rechts bereits verpasst!)

Steil geht es danach durch den Wald, auch quert der Steig nun teilweise sehr steile Hänge. Dabei sind einige ausgesetzte Stellen (z.B. an Wasserläufen) zu passieren. Dann geht es durch eine grasige Rinne in vielen Serpentinien empor. Der Blick zur Zugspitz wird dabei immer beeindruckender. Durch eine Latschenzone erreicht man dann endlich den Sunkensattel auf ca. 1700m. Hier links. Zuerst führt der Steig am Kamm entlang, doch schon bald muss man ein Stück links hinunter in das unangenehme, rutschige Schrofengelände. Man orientiert sich dabei an einigen blass-roten Markierungspunkten. Dann zielt der teils sandige, teils schottrige Steig wieder hinauf zum Grat. Entlang des Kammes zum Gipfel.

Abstieg

Nördlich vom Gipfelkreuz beginnt der Steig und führt gleich über einen felsigen Absatz hinunter. Ca. 1,5 Meter muss man hier unschwierig abklettern. Dann geht es links, immer entlang des Kammes weiter. Die Route dreht Richtung Süden und führt unter dem Brandjoch hindurch. Weiter Richtung Südosten, über eine ganz kurze Klettersteigstelle (5m) abwärts, leitet einen Steig zur idyllischen Schellalm. Großartig ist hier der Blick von der Wiese auf das Zugspitzmassiv. Man sollte ihn genießen, denn schon bald führt der Weg in den Wald hinein und hier in vielen Serpentinien abwärts. Am Ende geht es noch auf einer luftigen Brücke über eine Klamm, dann trifft der Weg auf die Anstiegsroute. Auf ihr in 15 Min. zum Ausgangspunkt.

